

•• firmenportrait



Frozen Fish International GmbH

Die größte Tiefkühlfish-Fabrik der Welt

Kinder lieben sie, Erwachsene auch – die Fischstäbchen von »Käpt'n Iglo«. Die weißbärtige Kultfigur hat aber noch einen weiteren großen Fisch im Netz: Das Schlemmerfilet à la Bordelaise gehört zu den meistverkauften Fisch-Tiefkühlgerichten Deutschlands. Hergestellt werden diese und viele andere Fertigprodukte von der Frozen Fish International GmbH, die zur europäischen Birds Eye Iglo Gruppe gehört. Das Unternehmen mit Sitz in Bremerhaven ist damit die größte Tiefkühlfish-Fabrik der Welt. Im Jahr 2007 wurden hier circa 90.000 Tonnen Ware produziert und damit über 250 Millionen Euro umgesetzt. Für seine Kunden in ganz Europa hat Frozen Fish etwa 250 Produkte auf Lager; die Hauptrohwaren sind Alaska Pollack und Seehecht. Verarbeitet werden sie von rund 650 Mitarbeitern in der Produktion; weitere 150 Beschäftigte sind in der Verwaltung an Bord. Die Geschichte des Unternehmens beginnt im Jahr 1896. Damals wurde unter der

Leitung des Bremer Reeders Friedrich Adolf Vinnen die Fischfangflotte »Nordsee« gegründet. Das Unternehmen wuchs stetig; bald ließ man den gefangenen Fisch räuchern, marinieren, filetieren und über eigene Spezialitätengeschäfte verkaufen. Wenige Jahre später kamen die Delikatessen aus dem Meer dann in der Restaurantkette »Nordsee« frisch auf den Teller. 1939 startete das Unternehmen die Herstellung von Tiefkühlfish. Inzwi-

Mit Umweltschutz nicht im Trüben fischen

Seit vielen Jahren setzt sich Frozen Fish mit Weitblick für einen umweltschonenden und bestandserhaltenden Fischfang ein. So gehört das Unternehmen zu den Gründern der 1996 ins Leben gerufenen »Initiative für bestandserhaltende Fischerei«, die das Ziel verfolgt, der internationalen Übernutzung der Fischbestände entgegenzuwirken. Die Initiative macht sich unter anderem dafür stark, dass der Fischnachwuchs verschont wird und die Zahl der unbrauchbaren Beifänge – zu kleine Fische oder unerwünschte Arten – minimiert wird. Die Mitglieder verpflichten sich außerdem, die Verbraucher über die Her-



schen gibt es die Einzelhandels-, Großhandels- und Restaurantbereiche sowie eine Produktionseinheit: die Frozen Fish International GmbH. Heute ist das »Fisch Know-how Zentrum« der Birds Eye Iglo Gruppe nicht nur für die Produktion, sondern auch für die Beschaffung der Rohwaren und die Entwicklung neuer Tiefkühlgerichte zuständig. Dabei geht das Unternehmen stets auch umweltfreundliche Wege.

kunft des Fisches und die Bedingungen, unter denen er gefangen wurde, zu informieren. Zahlreiche Produkte der Frozen Fish tragen zudem das »Marine Stewardship Council-Logo« (MSC) – ein Siegel, das Produkte aus bestandserhaltender und umweltverträglicher Fischerei auszeichnet. Die unabhängige, gemeinnützige Organi-



sation MSC legt hohe Standards an die internationale Fischwirtschaft und hat eine Reihe von Prinzipien entwickelt, denen auch das Werk in Bremerhaven folgt. Danach haben fischverarbeitende Unternehmen Sorge zu tragen, dass die Fischbestände weltweit gesichert bleiben und die

gegenzuwirken. Die Initiative macht sich unter anderem dafür stark, dass der Fischnachwuchs verschont wird und die Zahl der unbrauchbaren Beifänge – zu kleine Fische oder unerwünschte Arten – minimiert wird. Die Mitglieder verpflichten sich außerdem, die Verbraucher über die Her-

Daten und Fakten

● ● Adresse:

Frozen Fish International GmbH
Am Lunedeich 115
27572 Bremerhaven
Telefon 0471/92 65 2-0
www.frozenfish.de

● ● Kennzahlen:

Frozen Fish International ist ein Unternehmen der Birds Eye Iglo Gruppe und der weltweit größte Hersteller von tiefgekühlten Fischfertigprodukten. Insgesamt sind circa 250 Gerichte im Angebot – von Fischstäbchen über Schlemmerfilets bis hin zum Fisch im Backteig. Jährlich werden in Bremerhaven etwa 90.000 Tonnen Fertiggerichte hergestellt und damit ein Umsatz von rund 250 Millionen Euro erzielt. Nicht nur bei der Beschaffung der Rohware setzt das Unternehmen ökologische Maßstäbe, sondern auch bei der Produktion. Durch den Einsatz vielfältiger Maßnahmen konnte Frozen Fish seinen Energieverbrauch um rund 8 Prozent senken.

● ● Mitarbeiter:

In der Tiefkühlkostfabrik arbeiten etwa 650 Beschäftigte in der Produktion, weitere 150 in der Verwaltung.



● ● Kontakt für Umweltfragen:

Ronald Steindorf
ronald.steindorf@iglo.com

maritimen Ökosysteme geschützt werden. »Wir haben entsprechende Einkaufsvereinbarungen mit Lieferanten geschlossen mit dem Ziel, die Meeres-

umwelt gesund zu halten. Von ihr ist die Fischerei schließlich abhängig«, sagt Ronald Steindorf, Manager für Umweltschutz im Unternehmen.

Moderne Technik für mehr Energieeffizienz

Ein weiterer Schwerpunkt des Werks ist eine möglichst ressourcenschonende Produktion: Das nach DIN ISO 9001 und International Food Standard (IFS) für Qualitätsprodukte ausgezeichnete Unternehmen kontrolliert bei der Herstellung von Tiefkühlfisch regelmäßig seinen Verbrauch an elektrischer Energie, an Wasser, Dampf und Abfall und schaut zudem aufmerksam auf die Recyclingquote. »Wir versuchen, alle Werte im Sinne der Umwelt ständig zu optimieren, ohne die Qualität unserer Produkte zu beeinträchtigen«, betont Steindorf. Dabei helfen jährliche Zielsetzungen. Um sie zu erreichen, setzt Frozen Fish International auf innovative Lösungen und Umwelttechnik. Ein Beispiel: Um Geruchsstoffe in der Frit-teusenabluft zu vermeiden, die am Arbeitsplatz die Mitarbeiter belasten, wurde ein neues Verfahren eingeführt: die so genannte Kaltverbrennung. Diese benötigt bei gleichem Ergebnis nur einen Bruchteil der Energie, die nach konventioneller Methode aufzuwenden wäre. Alle ökologisch ausgerichteten Maßnahmen im Unternehmen sind in einem Umwelt-Management-

System festgeschrieben, das durch Lloyd's Register nach DIN ISO 14001 zertifiziert ist. »Als produzierendes Unternehmen aus der Nahrungsmittel-industrie mit entsprechend hohem Energieverbrauch liegt ein Augenmerk natürlich auf Einsparungen in diesem Bereich, die ganz nebenbei bemerkt auch ökonomisch sinnvoll sind. Unser Engagement für die Nachhaltigkeit der Fischerei zeigt aber auch: Wir arbeiten mit Verantwortung für eine funktionierende Wertschöpfungskette und pflegen dabei viele Kooperationen mit Gleichgesinnten«, betont Ronald Steindorf. Dem trägt nun der Beitritt der Frozen Fish International in die 'partnerschaft umwelt unternehmen' Rechnung. Im November 2007 wurde die Mitgliedserklärung unterschrieben, seitdem tauschen sich Firmenvertreter regelmäßig mit ihren neuen Partnern aus. Frozen Fish-Geschäftsführer Axel Karch fasst sein Engagement zusammen: »Effektiver Umweltschutz ist schließlich eine globale Herausforderung, der wir uns als Unternehmen partnerschaftlich stellen müssen.«